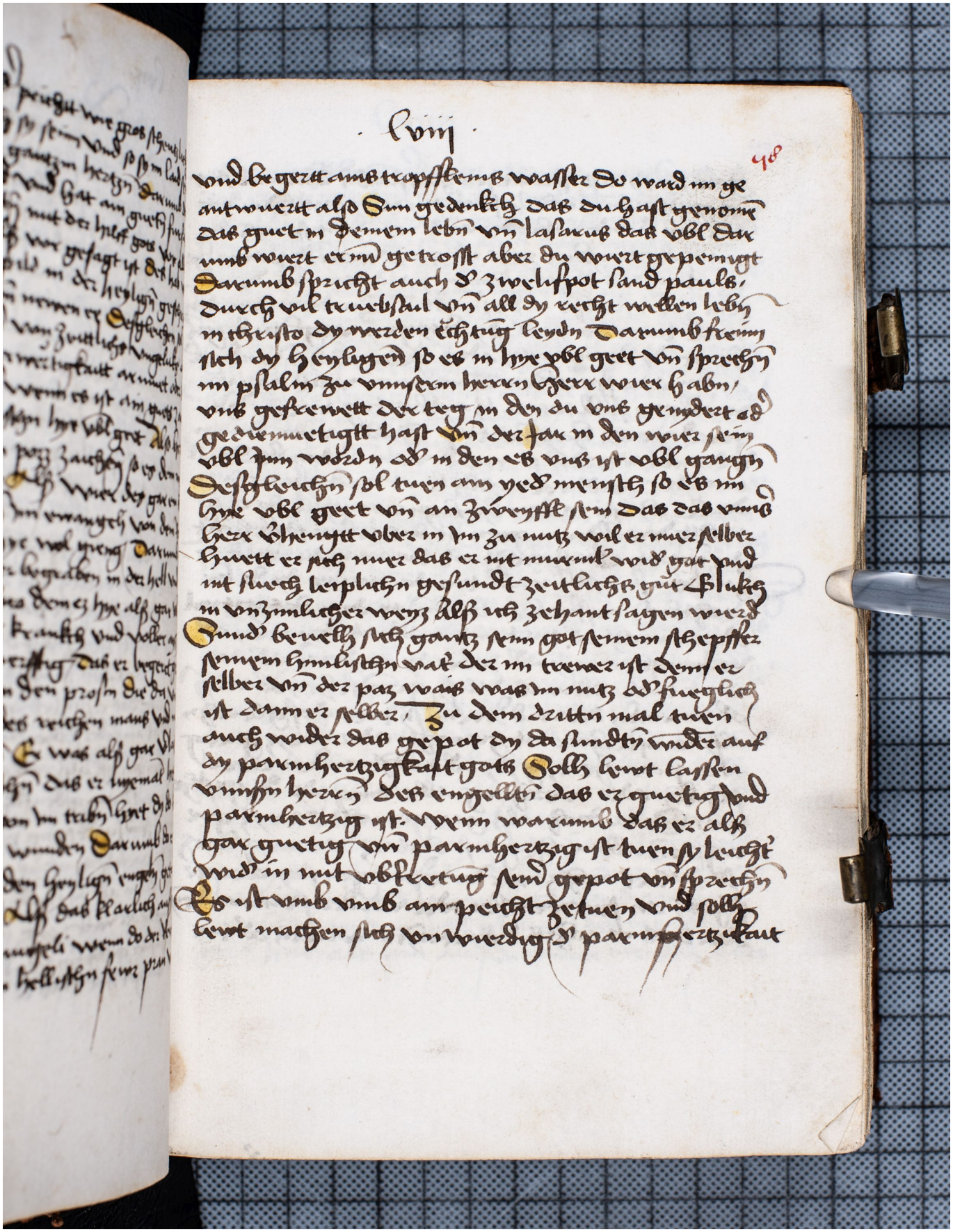
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=41419
Copyright: Melk, Benediktinerstift



· lviij ·

58

vnd begerst ains trophfens wasser do ward im ge
antwuert alsd Sun gedenkch das du hast genome
das guet in deinem leben vn lasarus das vbel der
umb wuert er nd getrosst aber du wurst gepeinigt
Darumb spricht auch d zwelffpot sand pauls,
durch vil trubsal vn all dy ewcht werden lebn
in christo dy werden echtung leyden Darumb freu
sich dy heyligen so es im hye vbel gert vn sprechen
im psalm zu unsern herren herre wir habn
vns gekrewtt der tag in den du vns gemdert ad
gedemuetigtt hast vn der jar in den wir sein
vbel pen worden ad in den es vns ist vbel gangn
Desgleichen sol tuen ain yeder menschch so es im
hye vbel gert vn an zwayffel sein Das das vmb
herr ehrengtt vber in pn zu nutz wil er mer selber
hurtt er sich mer das er nit mueruel wird got vnd
nit sueche erpluchn gesundt zeitlichs gut ¶ sluke
in vnzimlicher weys alsd ich zehant sagen wird
Sundt heuelt sich gantz sein got seinem schepffer
seinem himlischen vat der im treuer ist denn er
selber vn der paz was was im nutz ad fuegliche
ist denn er selber. Zu dem dritten mal tuen
auch wider das gepot dy da sundtn wider auf
dy parmhertzigkaitt gots Solh leut lassen
vmsun herren des engelten das er guetig vnd
parmhertzig ist. Wem warumb das er alsd
gar guetig vn parmhertzig ist tuen sy leucht
wird in nit vbsteetig sind gepot vn sprechen
Es ist vmb vns ain peicht zetuen vnd solh
leut machen sich vn werdig d parmhertzikaitt